



Kolping

An die Kolpingsfamilien
im Diözesanverband Speyer

Diözesanverband Speyer

Adolph-Kolping-Platz 9
67655 Kaiserslautern

T +49 (0) 631 6 57 97
F +49 (0) 631 6 81 07

dgs-kl@kolping-dv-speyer.de

Kaiserslautern, den 29.03.2020

Corona-Krise – wir sind für Euch da!

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder,
wir leben aktuell in einer schwierigen Zeit. Der Corona-Virus beherrscht unser tägliches Leben. Jeder befindet sich in Gefahr sich anzustecken. Gottesdienste werden abgesagt. Das öffentliche Leben begrenzt. Soziale Kontakte sollen auf ein Minimum reduziert werden. Sorgen um Familie, Freunde und Bekannte kommen hinzu. In dieser für uns alle nicht leichten Zeit möchten wir Euch unterstützen und passende Angebote schaffen.

Bereits mit der Mail vom 20.03.2020 haben wir euch verschiedene Ideen und Anregungen für Aktionen mitgeteilt. Heute möchten wir euch nochmals einige Beispiele und Angebote des Diözesanverbandes vorstellen und euch Mut machen.

1. Seelsorgerliche Telefonate:

Unser Präses, Pfr. Michael Baldauf, und unser Vorsitzender, Diakon Andreas Stellmann, bieten Euch solche Telefonate an. Wenn es Euch schlecht geht und Ihr eine geistliche Begleitung benötigt oder Euch die Gottesdienste fehlen und Ihr Impulse benötigt, dann scheut Euch nicht anzurufen.

2. Telefonate gegen die Einsamkeit:

Ihr könnt aus gesundheitlichen Gründen oder wegen einer Risikogruppe das Haus nicht mehr verlassen und fühlt Euch daher einsam? Oder Euch fehlen Veranstaltungen und öffentliches Leben. Dann könnt Ihr uns gerne zum Erzählen und zum gegenseitigen Austausch anrufen. Gerne helfen wir auch bei Fragen oder Problemen mit Hilfestellungen weiter. Die Mitglieder des Vorstandes und unser Verwaltungsleiter, Christian Lee, stehen dazu zur Verfügung.

Bei beiden Angeboten werden Eure Sorgen und Nöte selbstverständlich vertrauensvoll und mit Verschwiegenheit behandelt.

Bitte nehmt einfach Kontakt mit unserer Diözesangeschäftsstelle auf.

Es wäre sehr schön, wenn die Vorstände der Kolpingsfamilien und die Präsidies solche Telefonate auch auf Ortsebene anbieten könnten.

3. Älteren Mitgliedern zeigen, dass wir für sie beten

Der Arbeitskreis Kirche hat für Kolpingsfamilien eine Karte erarbeitet. Damit können die Vorstände von Kolpingsfamilien relativ schnell und unkompliziert die älteren Mitglieder kontaktieren, versehen mit ein paar persönlichen, aufbauenden Worten. Ältere Menschen haben es derzeit besonders schwer, daher würden wir es sehr begrüßen, wenn möglichst viele Kolpingsfamilien diese Aktion starten könnten. Bitte druckt die Karten vor Ort aus. Sollte dies nicht möglich sein, sind wir gerne bereit für euch die Karten auszudrucken und zuzusenden. Die Karte ist beigelegt. Andrea Storminger (DV Vorstandsmitglied und zuständig für den Arbeitsbereich Ehe und Familie) erklärt Euch in den beigelegten Begleitschreiben die Aktion noch genauer.

4. Einkaufsdienste für ältere Menschen/Risikogruppen:

In vielen Orten gibt es solche Dienste. Oft wird dies auch von Kolpingsfamilien organisiert. Falls Ihr solche Hilfen benötigt, kontaktiert bitte die örtlichen Vorstände der Kolpingsfamilien oder unsere Geschäftsstelle. Auf unserer Homepage sind Hilfsdienste, die uns bekannt sind, auch vermerkt.

www.kolping-dv-speyer.de

5. Anregungen für die „Corona-Zeit“:

Wie oben erwähnt, listen wir die Hilfsangebote auf unserer Homepage. Dort findet Ihr aber auch Gebete, Internet-Gottesdienste, Geistliche Impulse, Ansprachen, viele tolle Idee zum Zeitvertreib. Schaut doch mal vorbei! Gerne bieten wir Euch an, dass wir Eure Hilfsangebote und „Corona-Angebote“ dort veröffentlichen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr uns Bilder, Berichte und Videos von Euren Aktionen in der Corona-Zeit senden könntet. Das brauchen keine großen Aktionen sein, das können auch Berichte über Anrufe bei älteren Mitgliedern oder Ostergrüße per Post sein. Oder aber Ihr berichtet uns, wie Ihr Euch aktuell die Zeit vertreibt und welche kreativen Wege Ihr geht, um trotz Verbot des öffentlichen Lebens mit den Kolpinggeschwistern in Kontakt zu bleiben. Eine weitere Idee: Sendet uns Eure aktuelle Lieblingsbibelstelle oder ein Kolpingzitat, verbunden mit einer kurzen Erklärung warum Euch das aktuell bewegt bzw. Mut und Zuversicht schenkt.

6. Impuls:

Mit diesem Brief senden wir Euch einen kleinen geistlichen Impuls für die aktuell schwere Zeit.

7. Ausfälle und Vertagungen:

DiKo der Kolpingjugend (4./5. April) vertagt

Diözesanversammlung (25. April) vertagt

Maiandacht in Otterberg (10. Mai) abgesagt

Kegelmeisterschaft (30. Mai) abgesagt

Familien- und Musiktag (7. Juni) vertagt

Jugendpolitische Praxistage in Mainz (22. bis 26. Juni) abgesagt

Wallfahrt nach Bockenheim (28. Juni) abgesagt

Liebe Verantwortliche in den Kolpingsfamilien, wir können uns noch so viele Gedanken machen, wenn diese aber nicht in die Kolpingsfamilien hineingetragen werden und unsere Mitglieder davon erfahren, sind sie wertlos. Natürlich werden wir auf unserer Homepage entsprechende Veröffentlichungen vornehmen. Aber gerade viele unserer älteren Mitglieder sind nicht jeden Tag auf unserer Homepage unterwegs. Wir bitten euch deshalb sehr herzlich, informiert unsere Mitglieder über diese Angebote. Seid aufmerksam, begleitet unsere Mitglieder und stellt auch bei Bedarf den Kontakt zu uns her.

Herzliche Grüße und TREU KOLPING!



Diözesanpräses – Pfarrer Michael Baldauf



Diözesanvorsitzender – Diakon Andreas W. Stellmann



Stv. Diözesanvorsitzender – Harald Reisel



Verwaltungsleiter – Christian Lee

Corona-Oster-Impuls:

Eröffnungslied: GL 329 – Das ist der Tag, den Gott gemacht, Strophen 1 – 3,
<https://www.youtube.com/watch?v=ZsD-GSfBsZU>

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Der Friede des auferstandenen Jesus Christus sei mit Euch – und mit deinem Geiste.

Kyrie:

GL 157 – Herr, erbarme dich, immer nach den Texten...
<https://www.youtube.com/watch?v=4HYLxfRL2dk>

Guter Gott, in diesen Zeiten wird uns bewusst, wie wichtig unsere Gesundheit ist und wie schnell diese bedroht sein kann. Nicht immer agierten wir in diesem Bewusstsein und wir haben uns unnötigen Gefahren ausgesetzt. Guter Gott, lass uns ab sofort bewusster leben, in allen Bereichen. Herr erbarme dich...

Guter Gott, in diesen Tagen wird uns bewusst, dass wir die Krise nur gemeinsam bewältigen können. Nicht immer sind wir verantwortungsvoll mit unseren Mitmenschen umgegangen. Guter Gott, lass uns zukünftig solidarischer agieren, auch global betrachtet. Christus erbarme dich

Guter Gott, vielleicht haben wir zu wenig Gottvertrauen und zu wenig gebetet für unsere Welt und für unseren Alltag. Guter Gott, lerne uns wieder mehr zu beten und lass wieder mehr Menschen, Dich als Quelle des Lebens erkennen. Her erbarme dich...

Guter Gott, bitte vergebe uns unsere Sünden...

GL 793 – Wahrer Gott, wir glauben Dir
<https://www.youtube.com/watch?v=Xm3MfrqIkco>

Evangelium: Joh 20 1-18

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. [1] 2 Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. 3 Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; 4 sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. 5 Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. 6 Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen 7 und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. 8 Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. 9 Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse. 10 Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Die Erscheinung Jesu vor Maria von Magdala

11 Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. 12 Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. 13 Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben. 14 Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. 15 Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. 16 Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. [2] 17 Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. 18 Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

GL 789 – Preis dem Todesüberwinder, Strophen 1 – 4

<https://www.youtube.com/watch?v=XIM7Th2ZTR8>

Wir brauchen dich Gott

Kolping-Bundespräses Josef Holtkotte empfiehlt ein Mut machendes Gebet in dieser schweren Zeit.

Barmherziger Gott,

in dieser schweren Zeit rufen wir zu dir.

Wir sind verunsichert, haben Sorgen und auch Ängste.

Um weitere Ansteckung zu verhindern, vermeiden wir direkte soziale Kontakte.

Weil Kitas und Schulen geschlossen sind, müssen Eltern ihre Berufstätigkeit und die stetige Betreuung ihrer Kinder zusammenbringen.

Ohne öffentliche Messfeiern, Taufen und Beerdigungen, Trauungen und Firmungen erfahren wir ein völlig verändertes kirchliches Leben.

Wir erleben, dass das kulturelle und sportliche Leben in unseren Städten und Dörfern nicht mehr stattfindet.

Wir fragen uns, wie das alles weitergehen soll.

Guter Gott,

Ängste beschleichen uns.

Es ist die Angst, nicht nur vor einer Erkrankung, sondern auch vor einer eigenartigen Einsamkeit.

Es ist die Angst, nicht nur vor leeren Regalen, sondern auch vor sozialer Leere.

Es ist die Angst, nicht nur vor der großen Stille am Abend, sondern auch vor der Herausforderung, neue Wege im Miteinander zu finden.

Was uns Mut macht, sind gute Worte anderer Menschen; ist Ideenreichtum, wie auch ohne direkte Kontakte, Nähe zu Menschen hergestellt werden kann; ist Kreativität, wie wir uns durch Medien und Absprachen im Gebet miteinander verbinden können.

Wir brauchen dich, Gott, jetzt ganz besonders.

Lass uns tiefer erfahren, wie sehr du uns gerade auch in dieser Zeit begleitest.

Du bist da, du willst unser Leben.

Barmherziger Gott,

wir nehmen dich beim Wort und legen dir alle Menschen in die Hand, die derzeit besonders gefährdet sind, alle die jetzt vor allem Kraft und Hilfe brauchen.

Wir erbitten den Geist der Erkenntnis für die Mediziner und Biologen, die nach Impfstoffen und Behandlungsmöglichkeiten suchen und forschen.

Wir erbitten Energie für die Ärzte und das Pflegepersonal in allen medizinischen Einrichtungen und Alten- und Pflegeheimen.

Wir beten für alle Menschen, die mit ihrer Arbeit sicherstellen, dass wir mit Lebensmitteln und allem Notwendigem versorgt werden.

Wir beten für alle jungen Menschen, die sich gern für Hilfsbedürftige einsetzen.

Guter Gott,

wir bitten dich, dass wir alle durch diese Zeit gut hindurch kommen.

Lass und das richtige Maß finden zwischen dem nötigen Ernst und einer angemessenen Gelassenheit.

Mit dir gestalten wir diese Zeit.

Mit dir bleiben wir im Gebet auch mit vielen Menschen verbunden.

Mit dir gehen wir weiter in die nächsten Tage.

Bleibe bei uns und segne uns, du, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Amen.

3 Kolping Zitate, die uns Mut für die nächsten Tage machen können und uns anregen können:

„So weit Gottes Arm reicht, ist der Mensch nie ganz fremd und verlassen. Und Gottes Arm reicht weiter, als Menschen denken können.“

"Mit dem Beten, und mag es noch so mangelhaft gewesen sein, habe ich noch immer mehr ausgerichtet als mit allem irdischen Sorgen und Abmühen."

"Das aber ist das Höchste und Beste, was ein Mensch schaffen kann in dieser Welt: Segen und Glück zu verbreiten".

Im Dunkel unsrer Nacht:

<https://www.youtube.com/watch?v=9bTWAMDUKss>

Vorschlag von der Kolpingsfamilie Dahn

Hallo, liebe Kolpinger!

Dirmstein, den 28.03.2020

Für uns als Mitglieder eines katholischen Sozialverbandes, die wir gewohnt sind, gemeinsam zu beten, zu arbeiten, zu wandern, zu spielen, zu feiern ..., ist es im Moment schwer unsere Gemeinschaft zu leben.

Viele von uns können noch – mit Einschränkungen - zur Arbeit, zum Einkaufen und Spazieren gehen. Doch vor allem unseren älteren Mitgliedern ist dies aus Sorge um ihre Gesundheit fast nicht mehr möglich. Gleichzeitig dürfen sie aber auch keinen Besuch bekommen und sind von uns allen am meisten isoliert. Gerade auch unsere Mitglieder in Pflegeheimen, die fast alle nach außen geschlossen sind, sind davon betroffen.

Aber vielleicht können wir Ihnen zeigen, dass wir sie nicht vergessen, in Gedanken bei Ihnen sind und sie in unsere Gebete einschließen. Wir haben eine Karte entworfen, die man ganz einfach am PC ausdrucken kann. Wenn man sie längs in der Mitte durchschneidet und faltet, bekommt man eine Klappkarte mit einem Spruch Adolph Kolpings und einem Gebet auf der Vorderseite und einem Smilie auf der Rückseite. Ihr merkt, die Innenseite ist noch frei. Da seid Ihr gefragt!

Persönliche Anteilnahme drückt sich durch die persönliche Ansprache und auch – nur noch ganz selten in Zeiten des PCs – in der persönlichen Handschrift aus. Daher bitten wir euch, nehmt euch ein wenig Zeit und schreibt per Hand ein paar Zeilen an eure/unsre älteren Mitglieder. Vielleicht möchte der ein oder andere auch seine Telefonnummer dazu notieren, so dass unsere älteren Mitglieder anrufen und reden können. Da sich ja auch für uns der Alltag (Verbandsalltag, Absage von Gottesdiensten ...) geändert hat, gibt es sicher jede Menge zu berichten. Kolpinger haben Fantasie und stehen zueinander!

Wir würden uns freuen, wenn viele von euch mitmachen und die Karte als lieben Gruß und Verbundenheit an eure/unsre älteren Mitglieder schreiben und dann auch austragen/losschicken/abgeben ...

Liebe Grüße in diesen ganz besonderen Zeiten. Lasst uns gemeinsam tun, was die Zeit uns lehrt und einander beistehen! Treu Kolping!



Andrea Storminger, DV Speyer (Ehe und Familie)



Kolping

Wenn man Freud und Leid
miteinander teilt,
wächst man zusammen.
(Adolph Kolping)

Bei dir ist Licht

In mir ist finster – aber bei dir ist das Licht.
Ich bin einsam – aber du verlässt mich nicht.
Ich bin kleinmütig – aber bei dir ist Hilfe.
Ich bin unruhig – aber bei dir ist der Friede
In mir ist Bitterkeit – aber bei dir ist die Geduld.
Ich verstehe deine Wege nicht – aber du weißt
den Weg für mich.
Dietrich Bonhoeffer



Kolping

Wenn man Freud und Leid
miteinander teilt,
wächst man zusammen.
(Adolph Kolping)

Bei dir ist Licht

In mir ist finster – aber bei dir ist das Licht.
Ich bin einsam – aber du verlässt mich nicht.
Ich bin kleinmütig – aber bei dir ist Hilfe.
Ich bin unruhig – aber bei dir ist der Friede
In mir ist Bitterkeit – aber bei dir ist die Geduld.
Ich verstehe deine Wege nicht – aber du weißt
den Weg für mich.
Dietrich Bonhoeffer